

Malou Gudendorf-Rollinger
Conseillère
71A, rue Principale
L-5241 Sandweiler

Copie

Sandweiler, le 23 octobre 2019

Claude Mousel
Conseiller
42, rue Principale
L-5241 Sandweiler

Administration Communale de Sandweiler
A l'att. du Collège des Bourgmestre et Echevins
18, rue Principale
L-5240 Sandweiler

Concerne : Prochain Conseil Communal, point à mettre sur l'ordre du jour.

Demande de prise de position face à l'article paru au quotidien « Wort » du 22 octobre 2019 en rapport avec le CIGR (Centre d'initiative et de gestion régional) : « *Fass ohne Boden* »

Madame le Bourgmestre, Messieurs les Echevins,

Nous vous prions de mettre le point suivant sur l'ordre du jour de la prochaine séance publique du Conseil Communal (article 13, alinéa 3 de la loi communale du 13 décembre 1988) :

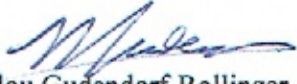
- Demande de prise de position aux délégués du conseil d'administration « CIGR- Syrdall Asbl » en rapport avec l'article paru au quotidien « Luxemburger Wort » du 22 octobre 2019 en rapport avec le CIGR (ci-après, « Centre d'initiative et de gestion régional ») : « *Fass ohne Boden* », « *Missstände beim CIGR Syrdall : Immer mehr Details werden publik-Heute tagen Exekutivbüro und Verwaltungsrat* ». Discussion et vote pour prendre une position officielle de la commune de Sandweiler.

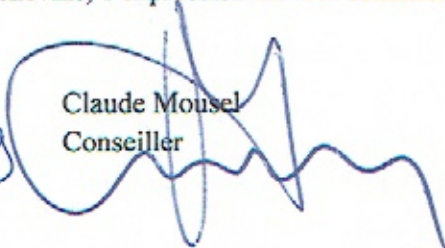
Les soussigné(e)s demandent aux délégués du « CIGR-Syrdall Asbl », ici présents, de prendre position, en leur qualité de membre du Conseil d'administration respectivement de membre du Bureau exécutif de cette association, face à l'article du quotidien « Luxemburger Wort » du 22 octobre 2019 en rapport avec le CIGR « *Fass ohne Boden* », « *Missstände beim CIGR Syrdall : Immer mehr Details werden publik - Heute tagen Exekutivbüro und Verwaltungsrat* » (voir annexe).

En effet, cet article dévoile des faits graves et nous sommes choqués que cette situation perdure déjà depuis le mois de mai 2019 sans que vous ayez trouvé nécessaire d'informer, ne fût-ce que de manière sommaire, les membres du conseil communal lors d'une séance publique du conseil communal ou bien lors d'une séance secrète.

Nous tenons à vous rappeler que les membres du conseil communal ont droit à ces renseignements suivant l'article 18 - Coopération régionale - du règlement d'ordre intérieur du conseil communal de Sandweiler, en vigueur : « ... *Le bourgmestre assure que ... - Le budget, l'arrêté du compte ainsi que le rapport d'activité du syndicat sont accessibles aux membres du conseil communal.* »

Veuillez agréer, Madame le Bourgmestre, Messieurs les Echevins, l'expression de nos sentiments les plus sincères.


Malou Gudendorf-Rollinger
Conseillère


Claude Mousel
Conseiller

Annexe : 1



Fass ohne Boden

Missstände beim CIGR Syrdall: Immer mehr Details werden publik - Heute tagen Exekutivbüro und Verwaltungsrat

Von Rita Ruppert

Sandweiler. Knapp zwei Wochen nachdem die Gemeinde Contern Anzeige gegen Unbekannt und einen Mitarbeiter des CIGR (Centre d'Initiative et de Gestion Régional) Syrdall wegen Missständen im Finanz- und Personalmanagement eingereicht hat, sickern weitere Informationen über die Hintergründe durch. Dabei geraten sowohl der langjährige Leiter der Koordinationsstelle als auch Verwaltungsratsmitglieder der Beschäftigungsinitiative ins Kreuzfeuer der Kritik.

Laut LW-Informationen soll der Coordinateur général immer wieder Mitarbeiterinnen sexuell belästigt, ihnen unmissverständliche Fotos und Botschaften via sein Betriebsmobiltelefon geschickt und Geschlechtsverkehr mit ihnen gehabt haben. Fernand Schiltz, Vertreter der Gemeinde Contern sowie Sekretär im Verwaltungsrat und Bureau exécutif, erfuhr davon am 21. Mal durch ein Mitglied der Personaldelegation.

Verwaltungsrat im Mai informiert

Er zeigt sich auch fünf Monate später noch immer schockiert: „Bei den Opfern handelt es sich um Frauen, die es zu Hause nicht einfach haben. Sie sind auf diese Arbeit angewiesen. Für mich war klar, dass sie vom Coordinateur général ausgenutzt werden.“ Sprachlos habe ihn die Reaktion der anderen Verwaltungsratsmitglieder gemacht, als er die Suspendierung dieses Mannes forderte: „Ich stand alleine mit meinem Ansinnen. Die anderen meinten, das käme auch in anderen Unternehmen vor. Fazit: Es geschah nichts.“

Und weiter: „Mehr noch, die Frauen, die bei einer ersten Anhörung noch bereitwillig über das Geschehene gesprochen hatten, sagten bei der zweiten Anhörung,



Seit die Gemeinde Contern Klage geführt hat, brodeln es in den Gremien der Beschäftigungsinitiative, die ihren Sitz in der Industriezone Schaedhaff in Sandweiler hat.

Foto: Anwak Antony



Fernand Schiltz, Mitglied des Verwaltungsrats, ist zutiefst schockiert. Foto: Gerry Huberty

der Geschlechtsverkehr habe einvernehmlich stattgefunden“, erzählt Schiltz. „Das ist für mich nur so zu erklären, dass zwischenzeitlich Druck auf sie ausgeübt wurde. Meines Wissens hat später nur eine Frau Anzeige erstattet.“

Im Gespräch mit dem LW zeigt sich auch ein ehemaliger Ange-

stellter empört: „Dass lange nichts dagegen unternommen wurde, ist erstaunlich. Schließlich wurden die Mitglieder des Verwaltungsrates in einem frühen Stadium darüber informiert. Sie befanden es nicht für nötig, etwas zu tun. Das ist nachlässig. Die Leute wurden mit ihrem Leid alleine gelassen.“ Und: „Nichts sollte an die Öffentlichkeit gelangen.“

Wie in einem schlechten Film

„Es war wie in einem schlechten Film“, sagt indes eine frühere Angestellte, die ihre Konsequenzen gezogen hat, damit wieder Ruhe in ihr Leben einkehrt. Sie hat sowohl von den Botschaften per Handy als auch von den Ungereimtheiten betreffend die Halle in der Industriezone Schaedhaff in Sandweiler gewusst - dabei ging es eigentlich nur darum, sie an die Bedürfnisse des CIGR Syrdall anzupassen.

„Ich habe meine Arbeit gewissenhaft erledigt. Als ich Verwaltungsratspräsident Mike Hagen auf diverse Probleme mit der Renovierung der Halle hinwies, sagte er, er werde das mit dem Koordinator regeln. Geschehen ist aber nichts.“ Unbegreiflich sei ihr, wie man in die Halle investieren könne, die einem nicht gehöre und deren zukünftige Nutzung mehr als ungewiss sei.

Auch sie wurde mit ihren Sorgen allein gelassen. „Ich habe verschiedene Mitglieder des Verwaltungsrates kontaktiert, um Hilfe zu erhalten. Mit demselben Resultat“, berichtet die Frau, die nach monatelangem Mobbing die Reißleine zog.

Hinweise auf Günstlingswirtschaft

Die Missstände scheinen aber noch viel weiter zu gehen. Wie aus gut unterrichteter Quelle zu erfahren war, sollen Angestellte der Be-

schäftigungsinitiative bei mindestens zwei Verwaltungsratsmitgliedern Arbeiten durchgeführt haben, die weit über die erlaubte Zahl von vier Stunden pro Woche hinausgingen und zu einem reduzierten Stundenpreis verrechnet wurden. Als Ausbildungsvergütung die Arbeiten keineswegs gewertet werden. Einwände von Andersdenkenden seien beiseite geschoben worden, heißt es von der selben Quelle.

Laut LW-Informationen wurde das Bureau exécutif für heute Morgen einberufen. Begleitet von einem Experten will Mike Hagen, Präsident des Verwaltungsrats und des Exekutivbüros, den Vertretern der fünf Mitgliedsgemeinden Niederanven, Schüttringen, Sandweiler, Junglinster und Contern bei einem Rundgang durch die Halle in Sandweiler zeigen, welche Arbeiten für wie viel Geld erledigt wurden.

Contern denkt über Austritt nach

Am Nachmittag tritt dann der Verwaltungsrat zusammen. Interessantes Detail am Rande: Zum ersten Mal soll ein Vertreter des Arbeitsministeriums dabei sein. Darauf angesprochen, meinte Marion Zovillé-Braquet, Bürgermeisterin der Gemeinde Contern, die den Stein am 9. Oktober mit einer Pressemitteilung ins Rollen gebracht hatte: „Mich schockiert, dass der Coordinateur général noch immer auf seinem Posten ist. Ich weiß meiner Hände keinen Rat mehr. Wenn nichts geschieht, tritt die Gemeinde Contern aus dem CIGR Syrdall aus.“

Derselben Meinung ist auch ihr Schöffe Fernand Schiltz: „Die Gemeinde Contern leistet einen Beitrag von 360 000 Euro pro Jahr. Werden unsere Forderungen nicht erfüllt, werden wir austreten. Für dieses Geld können wir auch einige Mitarbeiter für die Gemeindefestspiele einstellen.“